

Gemeinsames Zukunftskonzept für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum *Vision 2030*



MINISTERSTWO
INWESTYCJI
I ROZWOJU



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

GEMEINSAM IN DIE ZUKUNFT!

160.000 km²

21 Mio. Einwohner

430 Mrd. EUR BIP

Diese raumplanerische Vision für den Raum auf beiden Seiten der Oder und der Lausitzer Neiße zeigt Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten – sie enthält keine formalen planerischen Festlegungen. Das Konzept ist eine beiderseits abgestimmte raumordnerische Handlungsempfehlung für die zuständigen Behörden, Einrichtungen und Entscheidungsträger.

Es soll Planerinnen und Planer und andere Akteure dazu motivieren und inspirieren, die Zusammenarbeit weiter zu vertiefen, und es soll die Aufmerksamkeit für den deutsch-polnischen Verflechtungsraum auf europäischer und nationaler Ebene erhöhen. Zugleich leistet es mit seiner spezifischen, grenzübergreifenden Perspektive einen Beitrag zur Diskussion über zukünftige Schwerpunkte der europäischen Kohäsionspolitik.



© Komitet ds. Gospodarki Przestrzennej Polsko-Niemieckiej Komisji Międzyrządowej ds. Współpracy Regionalnej i Przygranicznej / Ausschuss für Raumordnung der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit

EIN GEMEINSAMER WACHSTUMSRAUM IN EUROPA



© ERSILIA, MCRIT and ET2050 Project, 2014

Vision

» Im Jahr 2030 ist der sozial, ökonomisch und ökologisch starke deutsch-polnische Verflechtungsraum als gemeinsamer nachhaltiger Wachstumsraum ein wichtiger Motor der Entwicklung im Herzen Europas, der auch auf andere Regionen ausstrahlt.

www.kooperation-ohne-grenzen.de

LEITLINIEN DER ENTWICKLUNG

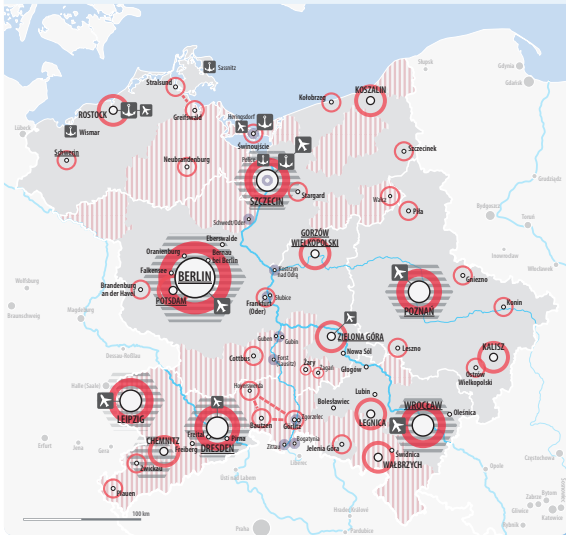
Um das strategische Ziel eines gemeinsamen Wachstumsraums in Europa zu erreichen, gilt es, sozio-ökonomische, verkehrliche und administrative Verflechtungen zu stärken. Viele dieser Verflechtungen bestehen bereits heute. Das Gemeinsame Zukunftskonzept 2030 macht sie sichtbarer und ermöglicht es, Politikansätze bewusster auf sie auszurichten.

Die Umsetzung des Gemeinsamen Zukunftskonzeptes 2030 erfordert vielfältige, auch zivilgesellschaftliche Prozesse, die auf unterschiedlichen Ebenen ablaufen und von vielen Menschen und Institutionen getragen werden. Hierzu formuliert das Gemeinsame Zukunftskonzept 2030 Leitlinien der Entwicklung, die sich auf die für die zukünftige Entwicklung bedeutsamen Handlungsfelder konzentrieren.

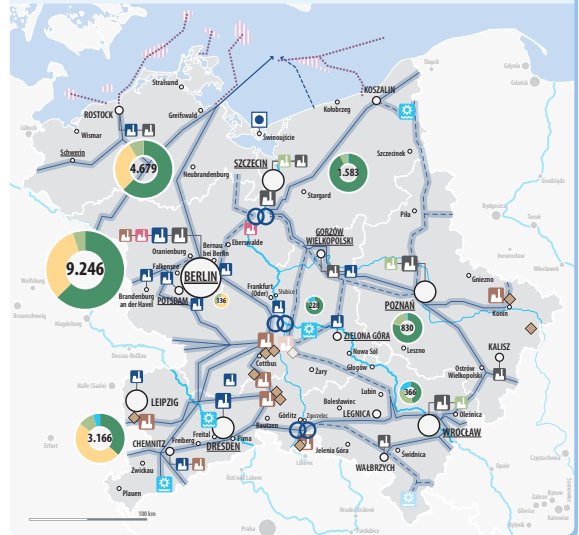
In Menschen investieren



Vorteile der polyzentrischen Siedlungsstruktur nutzen



Nachhaltiges Wachstum fördern



Verkehrliche Verbindungen verbessern



Grundlagen für eine hohe Lebensqualität sichern



Herausgeber

Ausschuss für Raumordnung der Deutsch-Polnischen Regierungskommission für regionale und grenznahe Zusammenarbeit

Co-Vorsitz

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
Ministerium für Investition und wirtschaftliche Entwicklung

Weitere Informationen zum Gemeinsamen Zukunftskonzept 2030 und zur deutsch-polnischen Zusammenarbeit in der Raumordnung:
www.kooperation-ohne-grenzen.de
www.kooperacja-bez-granic.pl